

Bygone Times in Real Time

Die Fête des Vignerons dank künstlicher Intelligenz zelebrieren



Credit: Daniela & Tonatun/EPFL+ECAL Lab

Anlässlich der Fête des Vignerons ist das EPFL+ECAL Lab, Zentrum für Design-Forschung der École polytechnique fédérale de Lausanne, mit dem Schweizer Kameramuseum in Vevey, den Archiven von RTS, der Serie über die Fête des Vignerons von notreHistoire.ch und der Winzerbruderschaft eine Zusammenarbeit eingegangen, um die Bilderwelt völlig neu zu erkunden. Dank künstlicher Intelligenz bringen die Bilder von heute, die in sozialen Netzwerken gepostet werden, zwei Jahrhunderte Weltkulturerbe zum Erwachen. Während des Festivals können die Besucher diese experimentelle Installation im Museum entdecken und ausprobieren.

Ab dem ersten Moment bricht die Installation mit dem Gewohnten: Bilder aus den sozialen Netzwerken haben sich in ziemlich reale Karten verwandelt. In der Hand des Besuchers bekommen sie eine materielle Dimension. Auf einer Leuchtplatte platziert, rufen sie auf einem immersiven Bildschirm die Vorstellung einer Sammlung alter Bilder hervor und ermöglichen so eine Zeitreise bis ins 18. Jahrhundert. Die guten alten Fotos, die an vergangene Zeiten erinnern, sind digital geworden. Die Besucher können sie anschauen und scrollen. Handfeste Gegenwart, digitale Vergangenheit: Die Installation hinterfragt unser Verhältnis zu Zeit, Authentizität und Gegenständlichkeit.

Techniken der künstlichen Intelligenz, dem so genannten *Deep Learning*, bilden den Zusammenhang zwischen diesen Dokumenten unterschiedlichster Herkunft. Anstatt die Ergebnisse jedoch auf die Erwartungen der Nutzer oder auf gezielte Werbeaktionen zu beschränken, wie von den Empfehlungsalgorithmen im Internet gewohnt, möchte die Installation den Entdeckergeist wecken und Verbindungen zwischen vergangenen Zeiten und der Echtzeit knüpfen. Als Reaktion auf die Verschwiegenheit der Algorithmen gibt sie preis, was die Maschine in den Bildern erkennt und wie sie diese zuordnet. Dadurch kann der Betrachter

nachvollziehen, wie uns die Installation die Rückkehr zu den Ursprüngen der Fête im Jahr 1797 ermöglicht.

Diese Aktion setzt die Forschungsarbeit fort, die das EPFL+ECAL Lab in den letzten zehn Jahren zur Bewertung des Kulturerbes durchgeführt hat: Millionen von Dokumenten wurden seither digitalisiert und gespeichert, aber wie können sie wieder zum Leben erweckt werden? Wie können sie auch über die Fachkreise hinaus von Interesse sein? Zu Beginn dieses Sommers findet diese Arbeit weltweit Anklang, zumal vier Projekte des EPFL+ECAL Lab an renommierten Schauplätzen umgesetzt werden: *Nina*, das Fahrzeug, das durch das audiovisuelle Erbe des Montreux Jazz Festivals reist, hat seinen Platz im Zentrum des Festivals selbst eingenommen; *Archives en Mouvement* enthüllt die Bandbreite von Roger Tallon, dem Designer des TGV, im Musée des arts décoratifs in Paris; *Chronogram* bringt 265 Jahre Schweizer Uhrmacherkunst in New York zum Ausdruck, und am 18. Juli wird *Temps Passé, Temps Réel* im Kameramuseum in Vevey eröffnet. Diese Reihe von Installationen, die der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, hat dank der neuen Gestaltungsgrundsätze des EPFL+ECAL Lab wissenschaftliche und praktische Erkenntnisgewinne gebracht. Diese Ergebnisse, insbesondere vom Magazin Leonardo-MIT Press veröffentlicht, erfahren inzwischen internationale Anerkennung.

Wie schon bei seinen anderen Projekten wird das EPFL+ECAL Lab die Effekte von *Temps Passé, Temps Réel* mit Fachleuten in Interface-Psychologie untersuchen. Ziel ist es zu verstehen, wie dieser Ansatz über den spielerischen Charakter und die technische Leistungsfähigkeit hinausgehen kann, um neue und nachhaltige Methoden zu entwickeln. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dazu beitragen, zu ermitteln, wie man den kulturellen und gesellschaftlichen Reichtum, der in den riesigen, menschengemachten Datenbanken schlummert, bewerten kann.

EPFL+ECAL Lab

Das EPFL+ECAL Lab ist das Zentrum für Designforschung der Technischen Hochschule Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne (EPFL) und wurde im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kunst und Design, der Ecole cantonale d'art Lausanne (ECAL), gegründet. Sein Ziel ist, das Potenzial, das neue Technologien durch Design bekommen, zu erforschen und die damit verbundenen Herausforderungen anzugehen, indem künstlerische Kreativität, wissenschaftliche Erkenntnisse und die Möglichkeit, die Nutzerwahrnehmung zu messen, kombiniert werden. In konkreten Projekten arbeitet das EPFL+ECAL Lab mit einer Vielzahl von Unternehmen, Museen und Instituten zusammen. Es bündelt Kompetenzen in Design, Ingenieurwesen, Architektur und Psychologie, erstellt innovative Konzepte und überträgt sie auf funktionale Prototypen.

Nicolas Henchoz, Direktor
 nicolas.henchoz@epfl.ch, +41 79 219 84 14
 Géraldine Morand, Kommunikation
 geraldine.morand@epfl.ch, +41 78 742 44 08
www.epfl-ecal-lab.ch

Schweizer Kameramuseum – Vevey

Am Ufer des Genfer Sees, im Herzen von «Vevey, der Bilderstadt», gelegen, bietet das Museum den Besuchern die Möglichkeit, die Geschichte der Fotografen und der Fotografie, ihrer Erfinder und ihrer Techniken durch eine herausragende Sammlung von Bildern und Gerätschaften zu entdecken.

Luc Debraine, Direktor
 luc.debraine@vevey.ch, +41 79 610 97 50
www.cameramuseum.ch

Heute machen wir Mehrfachaufnahmen und profitieren dabei von technologischen Leistungen, von denen wir Ende des 20. Jahrhunderts noch nicht einmal zu träumen gewagt hätten. Und wer erinnert sich noch an die schwere Ausrüstung der Pioniere, welche die Welt auf Glasnegativen festgehalten haben?

Mit der Erfindung des Kleinbild- und Rollfilms ist die Fotografie zum effizientesten und beliebtesten Mittel geworden, um eine universelle Bildsprache zu erzeugen. Ohne sie würden wir weder Kino noch Fernsehen kennen, und die Wissenschaft wäre ohne ihre Unterstützung bisweilen blind.

In einem gewagten Rahmen, in dem sich alte und zeitgenössische Architektur mischen, und mit zahlreichen audiovisuellen und interaktiven Installationen ausgestattet, ist diese Hochburg des Bildes ein unverzichtbarer Zwischenstopp für jeden Fotoliebhaber.

Praktische Informationen

Temps Passé, Temps Réel

Vom 18. Juli bis zum 11. August 2019, 11 bis 20 Uhr
 Schweizer Kameramuseum (Musée suisse de l'appareil photographique)
 Grande Place 99, Vevey.

Freier Eintritt

Press Previews

Mittwoch, 17. Juli, 11 bis 12 Uhr
 Donnerstag, 18. Juli, 15 bis 20 Uhr
 Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme:
 geraldine.morand@epfl.ch

Vernissage im Beisein des EPFL+ECAL Lab teams

Mittwoch, 17. Juli, 17 bis 20 Uhr
 Donnerstag, 18. Juli, 17 bis 20 Uhr